



Liebe Kirchgemeindeglieder

Ja, die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft 2020 kräftig durchgerüttelt. Ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen hätte sie aber vermutlich viel tiefere und schmerzhaftere Kerben geschlagen. Das Engagement der Freiwilligen ist in diesem Jahr auf grosse Gegenliebe in jeder Hinsicht gestossen. Von Einkaufshilfen für weniger mobile Menschen zu solchen, die aussergewöhnliche Gottesdienstformate gestreamt oder live übertragen haben. Sie haben sich gemeinsam beraten und mit viel Kreativität für ihre Mitmenschen Aktionen auf die Beine gestellt, um den sozialen Anschluss zu ermöglichen. Auch wurden Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger mit vermehrten Auftrittsmöglichkeiten unterstützt. Ihre Musik hat viele Menschen erfreut.

Der letztjährige Gemeindeabend mit dem Thema «Gottesdienst» konnte am 4. März mit guter Beteiligung der Gemeindeglieder noch im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Unsere Pfarrpersonen hielten Referate: Oliver Madörin referierte zu «Gott dient uns – Wir dienen Gott», gefolgt von Matthias Walder zu den «jüdischen Wurzeln des Gottesdienstes». Das Schlussreferat hielt Karin Baumgartner zum Thema «Reformierte Liturgie». Mit der Methode «World Café» wurden sechs Tische nach Schwerpunkten mit «Plakat-Tischdecken» ausgelegt. Die rund 50 Teilnehmer/innen beteiligten sich aktiv, tauschten sich aus, diskutierten, brachten eigene Ideen ein und notierten sie direkt auf der Tischdecke. Abgerundet wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert. Rückblickend gesehen war es ein herrlicher Abend –

so persönlich und nah zusammen. Dann folgten die verschärften Massnahmen, und ein Gespräch über unsere Gottesdienst-Kultur musste bis auf Weiteres verschoben werden. Unser Pfarrteam wird bald über das weitere Vorgehen informieren.

Wie sich die Pandemie auf lange Sicht auswirkt, ist noch offen. In unserer Gemeinde haben wir schmerzlich gespürt, was es heisst, auf Gottesdienst und Begegnung, Gruppenangebote und Lager zu verzichten. Bei allen Krisen und Unsicherheiten dürfen wir aber auch erfahren: unsere Kirche lebt und sie wird als Grösse in der Gesellschaft, vor allem aber im Leben der Menschen, wahrgenommen.

Ich möchte allen Danke sagen, die in der Kirche mitwirken und ihren Glauben auch in der Öffentlichkeit bezeugen. Wir dürfen dankbar sein für den engagierten Dienst unserer MitarbeiterInnen und der Pfarrschaft, den in Integrationsdiensten Tätigen und allen, die sich als Leitende im ElKi-Singen und im Bildungsbereich engagieren – ja, den vielen ehrenamtlichen Aktiven. Danke, dass Sie alle da sind und zur Lebendigkeit unserer Kirchgemeinde beitragen.

Ein grosses Geschäft für die Kirchenpflege war die Überarbeitung der Kirchgemeindeordnung, ein Dank gebührt meinen Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege, dem Pfarrteam und der RPK. Erneut müssen wir leider einen Rückgang auf 4'053 Kirchgemeindeglieder feststellen.

Sandra Aeschbacher, Präsidentin

Sitzungen und Versammlungen

Geschäfte und Themen der Kirchenpflege wurden in 14 Sitzungen behandelt und in 12 Bürositzungen vorbereitet. Die Personalkommission tagte zu Personalmassnahmen, und zahlreiche Arbeitsgruppen fanden statt. Es wurden zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt.

Personelles

Rahel Schaufelberger, von Hinwil, ab 1. August als Katechetin für den 3. Klass-Unti.

Corina Rutschi, von Hinwil, ab 1. August als Mitarbeiterin der Diakonie.

Daniel Zolliker, von Hinwil, ab 1. August als Sigris.

Luca Gehrig, von Hinwil, ab 1. Juli zu 100 Stellenprozent als Leiter der Diakonie/ Bildung / Jugend, JuKi & Konf.

Verabschiedet haben wir:

Yvonne Hägi, seit 2015 Mitglied, zweite Vizepräsidentin, Finanzvorsteherin und Aktuarin der Kirchenpflege Hinwil. Sie trat von ihrem Amt am 1. März zurück.

Sara Karbasi, kaufmännische Praktikantin im Bereich Verwaltung, per 30. Juni.

Gabi Casutt, Katechetin, per 31. Juli.

Nicola Cittadin, Organist, per 30. August.

Mirjam Bosshard, Sozialdiakonin HF per 23. September.

Unserer Mitarbeiterschaft gehört auch dieses Jahr ein besonders grosses Lob bei so viel Verunsicherung. Stete Anpassung und Entscheide liegen in diesem Jahr hinter euch. Für euer hohes Engagement und die gute Zusammenarbeit möchten wir euch herzlich danken. Bleibt weiterhin in eurem Wirken mit Gott und den Mitmenschen dran und habt eine gesegnete Zeit!

Ganz herzlich danken möchte ich Ihnen als Mitglieder unserer Kirchgemeinde für Ihre Flexibilität und Ihr Verständnis, mit der Sie die Ungewissheiten dieses Jahres mitgetragen haben, Ihre Unterstützung der Hygienemassnahmen und der Beschränkung der Teilnehmerzahl für Gottesdienste und Abdankungen, was besonders bei Abdankungen schmerzlich war.

Sandra Aeschbacher, Präsidentin

Gottesdienst und Musik

Die Folgen der Pandemie auf Gottesdienst und Musik sind historisch einmalig: Über Wochen durften keine Gottesdienste gefeiert werden. Die langfristigen Auswirkungen

sind noch nicht zu fassen. Kurzfristig aber wurde vieles umgestellt: Technische Anpassungen, die eine Übertragung der Gottesdienste ins Internet erlauben; grosser Einsatz des Teams und der Freiwilligen, um das Sonntag für Sonntag zu ermöglichen; musikalische Gestaltung, den jeweiligen Vorgaben angepasst; räumliche Anpassungen und immer wieder Umsetzung der veränderten Regeln. Spürbar blieb die Sehnsucht nach dem Gemeindegottesang und nach Gemeinschaft, in und nach dem Gottesdienst.

Grosses positives Echo fand das Osterkonzert von Martin Hobi (katholischer Organist) und Nicola Cittadin, das von den Kirchtürmen über das Dorf erschallte.

Pfarrer Matthias Walder



Seelsorge in Coronazeiten

Das Berichtsjahr brachte uns Menschen in eine gesellschaftliche Ausnahmesituation. Gerade in einer solchen Zeit ist seelsorgerliche Begleitung und Ermutigung für viele Menschen wichtig und wird verstärkt nachgefragt. Die staatlich angeordnete soziale Distanz macht nicht nur viele Menschen einsam, sie erschwert auch die seelsorgerliche Begegnung. Treffen im realen Leben waren nicht mehr ohne weiteres möglich. Kleingruppentreffen wie das «Gespräch am Morgen» und das Perlenkafi mussten abgesagt werden. Auch Besuche und Gottesdienste im Altersheim Schätti mussten neu organisiert werden.

Die Kontaktbeschränkungen luden dazu ein, sich neue Wege in der Seelsorge zu überlegen, wie die Neubelebung von Vertrautem wie Brief- und Telefonseelsorge. So wurden zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten Briefe an die Generation 65+ versandt. Daraus ergaben sich viele Kontakte und Anfragen für Seelsorge. Vermehrt tätigten Pfarramt und Diakonie Telefonanrufe.

Nach der ersten Welle wurden im Altersheim Schätti die Gottesdienste in einer neuen Form wieder aufgenommen und die Seelsorge gestärkt. So feierte man Gottesdienste in Kleingruppen und verstärkte die Präsenz des Seelsorgers.

Pfarrer Oliver Madörin

Diakonie

Solidarität für Hinwil

Infolge des ersten Corona-Lockdowns im Frühling 2020 haben die Hinwiler Kirchen gemeinsam die Aktion «Solidarität für Hinwil» lanciert. Ziel war es, betroffenen Personen, die wegen der besonderen Umstände Unterstützung im Alltag benötigten, mit Menschen zu verbinden, die helfen möchten. Der wöchentliche Einkaufsdienst wurde am häufigsten als Hilfe in Anspruch genommen.

Solidarität in Zahlen

- Über 40 betroffene Haushalte konnten an Helfende vermittelt werden.
- Rund 315 Solidaritätseinsätze wurden geleistet.
- 75 Helferinnen und Helfer haben Betroffenen ihre Hilfe angeboten

Wir sind dankbar für so viel Solidarität – gemeinsam konnten wir betroffenen Menschen in Hinwil in dieser herausfordernden Zeit beistehen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die das Projekt «Solidarität für Hinwil» möglich gemacht haben. Das Konflager 2020 hat in der Toskana gestartet und musste aufgrund Corona-Vorsichtsmassnahmen als Tageslager in

Hinwil zu Ende geführt werden. Trotz der frühzeitigen Rückreise, blicken wir auf ein gutes und erlebnisreiches Konflager mit 59 Teilnehmenden (Konfirmanden und Leiterteam) zurück. *Luca Gehrig, Sozialdiakon*

Kind und Familie

Auf verschiedene Arten versuchten wir mit den Kindern und Familien im Kontakt zu sein. Sei dies mit einem Versand, mit interessanten Links auf unserer Homepage, mit der Handpuppe Mathilda, mit einem Wettbewerb, im persönlichen Gespräch, mit neuen Gottesdienstformen in und um die Kirche.

Eine grosse Herausforderung waren die immer wieder wechselnden Regeln und die kurzfristige Planung. Wir haben viele musikalische und kreative Talente in unserer Gemeinde entdeckt, uns technisches Know-How angeeignet und neue Freiwillige gewinnen können.

Wenn ein Kind zur Welt kommt laut oder still, zu früh, pünktlich oder später, wollen wir präsent sein: uns mitfreuen, mittragen und Leid miteinander teilen.

Pfarrerin Karin Baumgartner

Verschiedene Aktionen

- Viele bunte **Wimpel**, gestaltet von Kindern, begrüsst die Besucher des **Schulanfangs-Gottesdienstes**.
- Dank der **Einführung** von **TWINT** kann jeder und zu jeder Zeit anonym eine Online-Spende machen.
- Durch die **Aktion «Mache dich auf und werde Licht»**, vermittelten wir mit selbstgezogenen Bienenwachskerzen oder selbstgemalten Engeln ein Zeichen von: ich/wir denke/n an dich!
- Nach Absage des Christkindli-Märts konnten wir an einem Stand im Hiwi-Märt Spenden zugunsten unserer **Hinwiler Projekte** sammeln und mit gebrannten Mandeln, Lavendelkissen, Bienenwachskerzen und Feuerrosen verdanken.
- Auf dem Friedhof gedachten Markus Steinberg und Karin Baumgartner den

Sternenkindern, die still zur Welt gekommen sind und ermöglichten den Betroffenen, Abschied zu nehmen, sich zu erinnern und zu spüren, dass sie nicht allein sind.

- Das beliebte **Weihnachtsmusical** wurde wegen Corona zum **Filmprojekt** und mit Unterstützung des Zürcher Oberländer Filmclubs als Krippenspielfilm aufgenommen.
- Weil draussen Spazieren zum Glück noch erlaubt war, brachten kreativ gestaltete **Adventsfenster** weihnachtliche Stimmung ins Dorf.
- Anlässlich der **offenen Kirche am 24. Dezember** luden verschiedene Stationen ein, die Geschichten rund um Weihnachten neu zu entdecken und Begegnungen im Kleinen zu erleben.

Verwaltung

Die Verwaltung war gefordert, die Webseite stetig zu erweitern, indem sie während dem Lockdown anregende Online-Angebote für Familien mit Kindern zur Verfügung stellte. Zudem organisierte das Sekretariat Grossversände als Zeichen der Verbundenheit in schwierigen Zeiten.

Sandra Roos, Verwaltung

Statistik

Ende 2020 umfasste unsere Kirchgemeinde **4053 Gemeindeglieder**. Es wurden folgende Handlungen vollzogen:

- 9 Kinder wurden getauft, 2 Knaben und 7 Mädchen
- 32 Jugendliche wurden konfirmiert, 11 Jungs und 21 Mädchen
- 2 Ehepaare wurden kirchlich getraut
- 40 Menschen wurden bestattet, 18 männliche und 22 weibliche Personen
- 3 Menschen wurden in unsere Kirche aufgenommen
- 64 Personen traten aus der Landeskirche aus



Konf-Lager Toscana